

München, 29. Oktober 2026

## Presseinformation

### B2B-Umfrage zur electronica 2026

## KI allein reicht nicht: Unternehmen setzen auf Sicherheit und Zuverlässigkeit

Claudia Grzelke  
PR Manager  
Tel. +49 89 949-21498  
claudia.grzelke@  
messe-muenchen.de

- **65 Prozent sehen KI als wichtigsten Technologietreiber der kommenden fünf Jahre**
- **Cybersecurity und Ausfallsicherheit bei neuen Technologien ebenso gefragt wie KI-Fähigkeiten**
- **Nur 41 Prozent der Unternehmen sehen sich gut auf Cyberangriffe vorbereitet**

**Künstliche Intelligenz (KI) bleibt der wichtigste Technologietreiber für deutsche Unternehmen. Doch für die Wettbewerbsfähigkeit kommt es nicht allein auf intelligente Funktionen und hohe Leistungsfähigkeit an. Neue Technologien müssen auch sicher, zuverlässig und energieeffizient sein. Das zeigt eine repräsentative YouGov-Umfrage, für die im September 2026 im Auftrag der Weltleitmesse electronica Unternehmensentscheider in Deutschland befragt wurden.**

65 Prozent der Befragten sehen KI als entscheidenden Technologietreiber für die Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens in den kommenden fünf Jahren. Dahinter folgen Cybersecurity und IT-Sicherheit (35 Prozent), energieeffiziente Technologien (33 Prozent) sowie Automatisierung und intelligente Produktionssysteme (30 Prozent).

### Hohe Investitionsbereitschaft trifft auf Nachholbedarf

Der hohe Stellenwert von KI spiegelt sich auch in den Investitionsplänen wider: Nahezu die Hälfte der Befragten gibt an, dass ihr Unternehmen in den kommenden zwei Jahren in KI investieren will. Bei der Umsetzung besteht allerdings noch Nachholbedarf. Knapp ein Viertel der Unternehmen kommt nach

Messe München GmbH  
Am Messesee 2  
81829 München  
Germany  
messe-muenchen.de



**Presseinformation** | 29. Oktober 2026 | 2/4

eigenen Angaben derzeit vollständig ohne KI aus, während lediglich sieben Prozent die Technologie bereits unternehmensweit in wesentlichen Prozessen integriert und strategisch verankert haben.

### **Sicherheit und Zuverlässigkeit ebenso wichtig wie KI-Fähigkeiten**

Während KI als Technologietreiber klar an erster Stelle steht, ergibt sich bei den konkreten Anforderungen an neue Technologien ein differenzierteres Bild: Für 39 Prozent zählen Cybersecurity und IT-Sicherheit zu den wichtigsten Eigenschaften. Fast ebenso häufig werden Zuverlässigkeit und Ausfallsicherheit (38 Prozent) sowie KI-Fähigkeiten (38 Prozent) genannt. Auch Energieeffizienz und die einfache Integration in bestehende Systeme spielen mit jeweils 28 Prozent eine wichtige Rolle. Eine hohe Rechenleistung ist dagegen nur für 15 Prozent entscheidend.

„Deutsche Unternehmen erkennen das enorme Potenzial Künstlicher Intelligenz. Gleichzeitig bleiben sie ihren hohen Ansprüchen an Sicherheit und Zuverlässigkeit treu. Das ist kein Widerspruch, sondern gerade in der Industrie eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Innovationen. Auf der electronica zeigen wir, wie intelligente, sichere und leistungsfähige Technologien zusammenwirken“, sagt Dr. Reinhard Pfeiffer, Geschäftsführer der Messe München.

### **Cybersecurity bleibt zentrales Handlungsfeld**

Mit der zunehmenden Vernetzung von Produktionsanlagen, Fahrzeugen und industriellen Systemen wachsen die Anforderungen an die IT-Sicherheit. Allerdings sehen sich lediglich 41 Prozent der Befragten gut oder sehr gut auf Cyberangriffe vorbereitet. Beim dringendsten technologischen Handlungsbedarf steht Cybersecurity und IT-Sicherheit mit 16 Prozent an erster Stelle. Dahinter folgen Kompetenzen und Fachkräfte für KI und Digitalisierung (15 Prozent) sowie die Modernisierung der IT- und Dateninfrastruktur (13 Prozent).

Die Ergebnisse zeigen: Neben Investitionen in neue Technologien müssen Unternehmen auch ihre Sicherheitskonzepte, Infrastrukturen und Kompetenzen weiterentwickeln.

**Presseinformation** | 29. Oktober 2026 | 3/4

### **electronica zeigt das Zusammenspiel der Technologien**

Die Elektronikindustrie liefert die technologische Grundlage für intelligente, sichere und energieeffiziente Systeme – von Halbleitern und Sensorik über Embedded- und Edge-Technologien bis hin zu sicherer Vernetzung. Wie diese Technologien zusammenspielen und sich in industrielle Anwendungen überführen lassen, zeigt die electronica vom 10. bis 13. November 2026 in München. Die Weltleitmesse der Elektronik bringt Entwickler, Technologieanbieter und industrielle Anwender entlang der gesamten Elektronik-Wertschöpfungskette zusammen. Cyber-Resilienz zählt zu den Fokusthemen der Messe und steht unter anderem beim Cyber-Security-Forum am Vormittag des 10. November im Mittelpunkt.

Diese Pressemitteilung inklusive Bildmaterial steht auch zum Download im [electronica Newsroom](#) bereit.

*Zur Umfrage: Für die YouGov-Umfrage im Auftrag der electronica wurden im September 2026 insgesamt 502 Unternehmensentscheider in Deutschland online befragt. Die Befragten setzen sich repräsentativ nach Beschäftigtenanteil pro Unternehmensgröße, nach Geschlecht und Altersgruppen von Unternehmensentscheidern, nach sechs NACE-Wirtschaftszweigen sowie nach Nielsen-Regionsverteilung von Unternehmen zusammen.*

### **Über die electronica**

Die electronica ist der wichtigste internationale Branchentreffpunkt der Elektronikindustrie. Als Weltleitmesse präsentiert sie die ganze Bandbreite an Technologien, Produkten und Lösungen der Elektronik und bringt Experten und Anwender aus aller Welt zusammen. Das umfangreiche Rahmenprogramm mit hochkarätig besetzten Konferenzen und praxisorientierten Foren vermittelt tiefe Einblicke in neueste Trends von der Forschung bis zur Anwendung und behandelt aktuelle gesellschaftliche Themen. Die nächste electronica findet vom 10. bis 13. November 2026 auf dem Gelände der Messe München statt.

### **electronica weltweit**

Neben der electronica organisiert die Messe München die electronica China, die electronica India North and South, die SmartTech Asia und die electronicAsia. Zum Netzwerk an Elektronikmessen zählen zudem die productronica in München, die productronica China, die productronica India North and South sowie die LOPEC.

### **Messe München**

Als einer der bedeutendsten Messeveranstalter zeigt die Messe München auf ihren weltweit rund 90 Fachmessen die Welt von morgen. Das Portfolio umfasst Fachmessen für Investitions-

**Presseinformation | 29. Oktober 2026 | 4/4**

und Konsumgüter ebenso wie für neue Technologien. Darunter 14 Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT oder electronica, Kooperationsveranstaltungen wie die IAA MOBILITY und zahlreiche Gastveranstaltungen. Mit einem internationalen Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen ist die Messe München weltweit aktiv. Zusammen mit ihren rund 1.200 Mitarbeitenden im Konzern organisiert sie Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Südafrika, Türkei, Singapur, Vietnam, Hongkong, Thailand, den USA und in Saudi-Arabien. Rund 150 Veranstaltungen jährlich, ziehen im In- und Ausland über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an. Damit ist die Messe München ein wichtiger Wirtschaftsmotor, der Kaufkrafteffekte in Milliardenhöhe auslöst.